

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



# Gemeindebrief



JUNI 2017

Foto: Zoar



Team des Luther-Pavillon auf dem Straßenfest s. S. 7 ff

## Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

"Gehorchen" ist in unserem Alltag kein Wort, das positive Assoziationen weckt. Der Duden definiert das Verb folgendermaßen: „1. sich dem Willen einer [höhergestellten] Person oder Autorität unterordnen und das tun, was sie bestimmt oder befiehlt, 2. jemandem, einer Sache folgen; sich von jemandem, von etwas leiten lassen.“

Die im Duden aufgeführten Synonyme zum Verb „gehorchen“ bringen noch deutlicher zum Ausdruck, warum wir uns mit diesem Wort schwertun: „sich beugen“, „Gehorsam leisten“, „sich fügen“, „nach jemandes Pfeife tanzen“, „parieren“, „sich unterordnen“, „sich unterwerfen“, „kuschen“, „spüren“.

Wie verhält sich das zu unserem Gottesbild? Möchte Gott denn nicht aufrechte und mündige Gotteskinder haben?

Eine positive Annäherung an das Verb kann gelingen, wenn wir uns klar machen, dass "gehorchen" von „hören/ horchen“ kommt. Das „Hören“ - sei es mit den Ohren, sei es bei Gehörlosen mit den Augen - ist die Grundlage jeder guten Beziehung. Hören ist eine Form der Achtsamkeit. Das Verb „hören“ kann mit zahlreichen Präpositionen kombiniert werden: „an-hören“, „hin-hören“, „zu-hören“, „über-hören“, „durch-hören“, „heraus-hören“, „er-hören“, „auf-hören“, „auf etwas hören“, „ge-hören“.

In dem Abschnitt der Apostelgeschichte, aus dem der Monatsspruch stammt, ist aber zunächst von einer anderen schrecklichen Form des Hörens die Rede, nämlich von dem Verhören.

Die Apostel, mit Petrus als Hauptfigur, wurden verhaftet, weil sie sich dem Predigtverbot des Hohen Rates widersetzt hatten. Sie kamen ins Gefängnis. Doch ein Engel des Herrn befreite sie aus dem Gefängnis und befahl ihnen, weiterhin im Tempel Gottes Worte des Lebens zu verkündigen. Die Apostel gehorchten dem Engel. Als sie zum Verhör vorgeführt werden sollten, fanden die Boten das Gefängnis fest verschlossen, aber leer. Der Hohe Rat war ratlos und in großer Verlegenheit. Jemand meldete, dass die Apostel schon wieder im Tempel von Jesus erzählten. Sie wurden erneut verhaftet und verhört.

Auf die Frage, warum sie gegen das strenge Predigtverbot verstoßen hatten, antwortete Petrus: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Und er schloss gleich noch eine kurze Predigt an.

Als die Hohenpriester das hörten, wurden sie wütend und das Verhör endet mit dem Beschluss, die Apostel endgültig zum Schweigen zu bringen, sie zu töten.

# 3

## Zum Monatsspruch Juni

"Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen" ist ein gefährlicher Satz. Er ist gefährlich für die, die ihn zu hören bekommen, und gefährlich für die, die ihn sagen. Woher will man wissen, auf wessen Seite Gott steht? Hat dieser Satz nicht schon oft zu Streit, Kämpfen und Gewalt geführt? Können nicht auch Extremisten ihn für sich beanspruchen?

Gegen so viele unterschiedliche „Autoritäten“ richtete sich dieser Ausspruch schon, gegen heidnische, jüdische, christliche und atheistische Obrigkeiten, gegen die allgemeine Sittenlosigkeit der Welt und gegen die Gesetze der Kirche.

Der Gebrauch dieses Satzes ist so vielfältig, wie die Menschen, die ihn sprechen und dabei gleichzeitig immer auch in Gefahr seines Missbrauches stehen.

Was gebietet denn dieser Gott, dem man mehr gehorchen muss als den Menschen?

In der Apostelgeschichte wird nur eines genannt: Der Engel des Herrn gebietet den Aposteln, das Leben zu verkündigen, das Jesus gebracht hat! Das ist der eine Auftrag, dem sie zu gehorchen haben.

Die Verkündigung der frohen Botschaft von Jesus Christus, von seinem Tod und seiner Auferstehung darf nicht verstummen. Denn durch diese Verkündigung kommt Gott selbst zu Wort.

Wer keine Worte des Lebens zu verkündigen hat, wer nicht von der Freiheit des Glaubens, von der Versöhnung durch Christus, von Vergebung und Frieden spricht, der sollte sich in seinem Reden also nicht auf einen Gehorsam gegenüber Gott berufen.

Hören wir heute noch auf Gott? Gehorchen wir Gott wenn es drauf ankommt? Trauen wir uns, so einem Anspruch und Ausspruch der Bibel gerecht zu werden?

Drei Martins können für uns Vorbilder sein:

Martin von Tours, Martin Luther und Martin Luther King.

Alle drei verbindet, dass sie nach der Maxime „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ gelebt haben. Sie standen vor den mächtigsten Männern ihrer Zeit - Kaiser Julian, Kaiser Karl V. und Präsident John F. Kennedy - und beriefen sich ihnen gegenüber auf den Gehorsam gegenüber Gott.

Alle drei Martins veränderten die Welt - mit Worten, nicht mit Gewalt. Ob auch wir unsere Welt(en) anfangen zu verändern, wenn wir Gott ganz neu „gehorsam“ würden? Erhoffen würde ich es mir und unsere alt gewordene Welt wartet wohl auch sehr darauf...

Dazu wünsche ich uns allen Gottes Geistesgegenwart, die wir hoffentlich nicht nur im Pfingstmonat Juni befeiern, sondern auch erleben!

Herzlich grüßt Ihr und Euer

*Andreas Gökulicz*



## Einladung zum Tauf-Seminar

Liebe Tauf-Interessierte,

nach neuen Anfragen lade ich wiederholt zu einem **TAUF-SEMINAR** ein!

Samstag, den 03.06.2017

von 10:00Uhr bis 13:00 Uhr (abschließender Mittagsimbiss inklusive)

im Seminarraum (Gemeindehaus Cantianstr. 9 / 1. OG)

Pastor Andreas GÜthling

## Luthers Bibel-Auslegungen zu Evangelientexten



Innerhalb unserer Bibel-Gesprächs-Abende im Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir verschiedene Evangelientexte herausgreifen und zu einzelnen Textabschnitten Auslegungen, Zitate und Gedanken Martin Luthers anschauen. In einem weiteren Schritt werden wir danach fragen, wie wir diese Texte verstehen und ob uns Martin Luthers Schriftauslegungen auch heute, 500 Jahre nach der Reformation, Hilfen zum Leben und zum Glauben sein können.

**Herzliche Einladung zu folgenden Dienstag-Abenden:**

**13.6. und 27.6.2017**

**um 19:30 Uhr im Seminar Raum.**

Es freut sich auf rege Teilnahme

Pastor Andreas GÜthling

# 5 Aus dem Gemeindeleben



## Gemeinde is(s)t bunt...

*“Miteinander essen, das kann schön sein,  
froh zu Tische sitzen, lieben wir.  
Gaben lasst uns teilen und auch noch verweilen,  
schön, dass wir zusammen sind.“*  
(Wolfgang Longardt)



## Wir laden ein zu einem **Syrischen Kochabend**

Zeit: Samstag, 3. Juni 2017 ab 18:00Uhr  
Ort: Gemeindehaus, Cantianstr. 9 – Küche UG  
Kosten: 5 Euro (vor Ort zu zahlen)



Anmeldung: bis zum 1. Juni 2017 über das Pastorenbüro – Tel.: 44 84 267  
(Maximale Teilnehmerzahl: 15 – Bei großer Nachfrage wird ein 2. Termin angeboten!)

## Gemeindeausflug nach Lutherstadt Wittenberg

Wir machen uns am 01. Juli 2017 auf den Weg nach Lutherstadt-Wittenberg. Unsere Reise werden wir mit dem Zug machen. So kommen wir bequem und als große Gruppe gemeinsam hin und zurück.

- Abfahrt von Berlin-Hauptbahnhof um 8:31 Uhr (Ankunft in Wittenberg: 9:48 Uhr)
- In der EFG-Wittenberg (Hoffnungskirche) werden wir begrüßt und erhalten genaue Informationen zum Tagesablauf.
- Zwischendurch gibt es Möglichkeiten zur Begegnung und ein gemeinsames Mittagessen in der Hoffnungskirche oder im „Glöcknerstift“
- Rückfahrt von Lutherstadt/Wittenberg um 18:12 Uhr (Ankunft in Berlin: 19:28 Uhr)

## TAUFE am 2. Juli im Weißen See

Am Sonntag, dem 2. Juli sind alle ganz herzlich zu einem besonderen Ereignis eingeladen. Um 8:30 Uhr werden wir in Ortsteil Weißensee im Weißen See eine Taufe zu erleben. Wir hoffen, dass sich viele aus der Gemeinde um 8:30 Uhr im Strandbad Weißensee bei gutem Wetter einfinden und es rundum ein gesegneter Tag wird.

Mit Vorfreude grüßen euch herzlich die Täuflinge mit Pastor Andreas Güthling

## Frauenfrühstück unterwegs

Unser sommerliches Frauenfrühstück wollen wir in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Schwestern aus der Beuthstraße erleben. Angehörige sind gern gesehen.

**Dienstag, 25.07.2017**

**10 - ca. 14 Uhr**

**Beuthstr. 9 in 13156 Berlin**

Nun freuen wir uns auf unsere Gemeinschaft in Niederschönhausen und auf ein paar Sonnenstrahlen an dem Tag. Alle, die Zeit haben, sind herzlich willkommen.

## Straßenfest 2017

Am 13.05.2017 wurde das 14. Straßenfest von unserer Zoar-Gemeinde und der Sozialdiakonisches Werk ZOAR gGmbH (SDW ZOAR) veranstaltet.

Der Aufbau der Stände erfolgte bei durchwachsenem Wetter mit zum Teil Regenschauern. Mit Start des Festes um 12 Uhr ließ der Regen nach, es kam die Sonne raus und die Temperaturen stiegen.

Das Bühnenprogramm war vielfältig. Der Bläserchor mit seinem stimmungsvollen Repertoire war zu hören. Verschiedene Kinder-Tanzgruppen des „Upsala Club“ waren zu sehen. Highlight war die Darbietung der Trommelgruppe „Bateria Brincadeira“, die die Besucher mitriss. Der Schulchor und die Band „Time“ der Reinhold-Burger Schule warteten mit einem modernen Programm auf. Den Abschluss des Bühnenprogramms bildete die Steptanzgruppe der Musikschule „Béla Bartók“.

Im Gemeindesaal der Zoar-Kirche konnte man neben der Ausstellung „Reformation - Da geht was!“ noch leise Klänge hören. Klangraum - Zeit der Entspannung. Die Musiktherapeutinnen des SDW ZOAR sorgten mit verschiedenen Klängen mit leisen und lauten Tönen auf den unterschiedlichsten Instrumenten für einen Ruhepol zwischen dem hektischen

schen Treiben draußen auf der Straße.

Das CaféSatz bot auch die Möglichkeit, in aller Ruhe Kaffee, Kuchen oder ein Eis zu genießen. Die netten Damen, die an den Tischen bedienten, trugen Gewänder, die einer Dienstmagd zu Luthers Zeiten nachempfunden waren und extra für diesen Anlass maßgeschneidert wurden.

Kulinarisch konnten sich die Besucher auch am Grill- und Pommes-Stand versorgen. Die Pfadfinder boten Suppe an und wer wollte, konnte über offener Flamme sein Stockbrot rösten.

Am Luther-Pavillon gab es leckere Dinkelherzen mit Kräuterquark zu essen. Außerdem konnte man sich an einem Luther-Rätsel oder einem Glockenspiel versuchen. Auch das Team dieses Standes hatte sich der Luther-Epoche entsprechend gekleidet. Sogar ein Luther-Double war dort zu erleben.

Die Bastel- und Spielstände, der Kletterturm und die Hüpfburg wurden sehr gut angenommen. Es gab zum Teil Warteschlangen.

Einige unserer Nachbargemeinden waren mit einem Stand vertreten. Die katholischen Kirchengemeinden Heilige Familie und St. Augustinus hielten ein kniffliges Berlin-Rätsel bereit und es gab die Möglichkeit, ein Gläschen Wein zu trinken. Mit einem Hör-Memory konnte man am Stand von FreiRaum (Schönhauser Allee 134 A) einige Zeit verbringen.

Die WoZerei des SDW ZOAR hatte leckere Kekse sogar mit Luther-Konterfei an ihrem Stand im Angebot. Daneben schloss sich der ca. 10 m lange Trödel-Stand an. Dort gab es alles von Kleidung bis zahlreiche Haushaltswaren. Beim Durchstöbern der Kisten und Körbe stieß man auf so lebensnotwendige Sachen wie z.B. einen Tomatenensafter.

Es gab noch viele andere Attraktionen, die zu erwähnen wären. Auf den nachfolgenden Seiten sind ein paar Impressionen des Straßenfestes zu sehen.

Pünktlich zum Abbauen setzte erneut leichter Regen ein.

Vielen Dank an alle, die dieses Fest mit ihrer Mitarbeit oder Anwesenheit bereichert haben.



# Aus dem Gemeindeleben 8





# 9 Aus dem Gemeindeleben





## Veranstaltungen

Do	1.	
Fr	2. 18:30	Sprechzeit
Sa	3. 10:00	Tauf-Seminar s. S. 4
	18:00	Syrischer Kochabend s. S. 5
<b>So</b>	<b>4. 10:00</b>	<b>Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl</b>
		Informationsdienst: T. Rauchhaus
	18:00	Pfingstweg der Kirchen s. S. 19
<b>Mo</b>	<b>5. 11:00</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> am Pfingstmontag auf dem Arnimplatz s. S. 18
Di	6. 17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
	19:30	Hauskreis AG
Mi	7.	
Do	8.	
Fr 9. - So. 11.		GBU-Abschlussfahrt und Jugendgruppenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg
<b>So</b>	<b>11. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
		Predigt: Elimar Brandt
		Informationsdienst: E. Schulz
Mo	12. 20:00	Vorbereitungstreffen für Gemeindefreizeit 2018
Di	13. 17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
	19:30	Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 4
Mi	14.	
Do	15. 14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	16.	
Sa	17.	
<b>So</b>	<b>18. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
		Informationsdienst: G. Lauktion
		anschließend Mittagessen in Zoar



## Veranstaltungen

Veranstaltungen ohne konkrete Ortsangabe finden in den Räumen unserer Gemeinde statt.

Mo	19.		
Di	20.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:00	Gemeindeversammlung
		19:30	Hauskreis AG
Mi	21.		
Do	22.		
Fr	23.	19:30	FREIday bei Familie Schaarschmidt
Sa	24.		
So	25.	10:00	<b>Gottesdienst zum Abschluss des Gemeinde-Bibel-Unterrichtes (GBU)</b>
		15:00	Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Di	27.	10:00	Frauenfrühstück
		19:30	Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 4
Mi	28.		
Do	29.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Sa	1.	08:15	Gemeindeausflug der Nordberliner Gemeinden nach Wittenberg
So	2.	08:30	<b>Taufe im Weißen See s. S. 6</b>
		10:00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
			Informationsdienst: T. Rauchhaus
			Missionsopfer
Mo	3.		
Di	4.	19:30	Hauskreis AG
Mi	5.		
Sa	8.	14:30	Gottesdienst anlässlich der Hochzeit von Dr. Susanne Lechner und Jens Gewinnus
So	9.	10:00	<b>Gottesdienst</b>
			Predigt: Gundolf Lauktien
			Informationsdienst: G. Lauktien

## Mit Luther das Wochenende verbringen

Das 14. Straßenfest der Baptistengemeinde ZOAR im Prenzlauer Berg fand am Samstag, 13. Mai ganz im Zeichen des Reformationsjahres 2017 statt. Und mit dem Wirken Luthers sollte es am Sonntag gleich weitergehen – mit einem Gottesdienst, der unter der Überschrift „Sola Scriptura et musica“ - „Allein die Schrift und Musik“ stand.

Von Luther stammt die Wendung „Sola Scriptura“, von Pastor und Pianist Michael Schubach der Zusatz „et musica“. Er verbindet klangvoll das Bibelwort mit der Musik, konkret das Johannesevangelium mit einer Klavierimprovisation.

Am 14. Mai kamen die Besucher des Gottesdienstes der ZOAR-Gemeinde in den Genuss dieses Zusammenspiels. Zusammen mit Iris Hoffmann aus der Gemeinde Berlin-

Wannsee gestaltete Pastor Michael Schubach, der als Regionalreferent im Dienstbereich Mission für Ostdeutschland unterwegs ist, einen außergewöhnlichen Gottesdienst mit einer einmaligen literarisch-musikalischen Note, einem Hörgenuss der besonderen Art. Mit Chorälen, bekannten Kirchenliedern und eigenen Stücken griff er auf dem Klavier die Botschaften aus dem Johannesevangelium auf, die Iris Hoffmann eindrucksvoll vortrug.

Das Wirken Jesu bis zu seiner Kreuzigung und Auferstehung wurde durch die Klavierbegleitung, insbesondere der Variationen beim Tempo, der kunstvollen Pausen und des akzentuierten Spielens eindrucksvoll verdeutlicht. Bibeltexte und Musik gingen dabei Hand in Hand, waren aufeinander abgestimmt und nahmen die Zuhörer ein, ohne sie zu vereinnahmen, denn kommentiert wurden die Bibeltexte nicht. Vielmehr sollten Worte und Musik als solches wirken und zum Nachdenken anregen – über den Herren, unseren Schöpfer,



Iris Hoffmann

# 13 Aus dem Gemeindeleben



Michael Schubach

über das Brot des Lebens, über den guten Hirten, der sein Leben für die Schafe lässt. Und das ist innerhalb der 60 Minuten auch gelungen.

Wer Gott und sein Wort im Reformationsjahr auf eine ganz besondere Weise kennenlernen möchte, kann unter <https://www.baptisten.de/mission-diakonie/evangelisation/sola-scriptura-et-musica/> erfahren, wo und wann Pastor Schubach und Begleitung musikalisch anzutreffen sind.

## Klimaneutraler Gemeindebrief

Habt ihr's bemerkt? Seit der Mai-Ausgabe schmückt sich unser Gemeindebrief mit einer Zertifizierung durch ClimatePartner (siehe letzte Seite).

ClimatePartner ist ein international tätiges Unternehmen das Klimaschutzberatung und Zertifizierung anbietet. Dabei werden die Kundenspezifischen CO<sup>2</sup> Emissionen ermittelt und durch CO<sup>2</sup> Einsparungen in anderen Projekten ausgeglichen.

Unsere Druckerei bietet für einen geringen Aufpreis die Möglichkeit damit den Gemeindebrief komplett klimaneutral herzustellen. D.h. mit dem Aufpreis werden dann Projekte zu CO<sup>2</sup> Einsparungen gefördert. Mit der in der Zertifizierung enthaltenen ID-Nummer bzw. dem QR-Code lässt sich unser Zertifikat und die damit geförderten Projekte, auf der Internetseite <http://www.climatepartner.com> ermitteln.

Probiert es aus, oder fragt mich wenn ihr noch mehr darüber wissen wollt.

ClimatePartner<sup>®</sup>  
**klimaneutral**



Druck | ID 10033-1703-1001

## Terminvorschau im Gemeindebrief



Bitte informiert Kirsten Arnold über besondere Veranstaltungen und Termine aus euren Gruppen, damit sie in der Gemeinde-Jahresplanung berücksichtigt und in der Terminvorschau angekündigt werden können. Vielen Dank!

Gern könnt ihr eure Informationen an [redaktion@efg-zoar.de](mailto:redaktion@efg-zoar.de) senden.



**Juli 2017**

- 16. Familien-Gottesdienst
- 25. gemeinsames Frauenfrühstück in der EFG-Pankow, Beuthstr. 9

**August**

- 11. *Redaktionsschluss Gemeindebrief September*
- 28.-1.9. Kinderfreizeit in Hirschluch

**September**

- 6. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 14. Ökumenischer Arbeitskreis, Begegnungsstätte, Wichertstr. 22
- 15. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Oktober*
- 17. *Missionsopfer*

**Oktober 2017**

- 1.-3. Ökumenische Fahrt nach Naumburg/Zeitz
- 7. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung
- 13. *Redaktionsschluss Gemeindebrief November*

**November 2017**

- 2.-4. Kinder-Herbsttage
- 12.-22. Friedensdekade
- 14. Tauferinnerungsfest
- 15. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte
- 17. *Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember*
- 17.-19. Frauenfreizeit
- 22. Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Paul-Gerhardt-Kirche

**Dezember 2017**

- 1.-24. lebendiger Adventskalender
- 10. Hausmusikabend

**2018**

- 02.03.2018 Weltgebetstag
- 28.4.-1.5.2018 Gemeindefreizeit
- 15.09.2018 Berliner Fest der Kirchen



## Von Martin Luther zu Martin Luther King

Ausstellungseröffnung in der Hoffnungskirche Wittenberg

„Von Martin Luther zu Martin Luther King“ heißt die Ausstellung der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF), die am 1. Mai in der Evangelisch-Freikirchlichen Hoffnungskirche in Lutherstadt Wittenberg eröffnet wurde.

„Als Freikirchen sehen wir uns als Erben der Reformation, auch wenn wir uns nicht direkt auf Martin Luther beziehen“, erläuterte Friedrich Schneider, einer der Mitinitiatoren, das Anliegen. „Mit dieser Ausstellung wollen wir deutlich machen, dass die Reformation kein einmaliges, punktuelles Ereignis war, sondern eine Bewegung, die immer noch andauert. Reformation ist eine Haltung, die unser Leben als Christen umfasst. Wir wollen aufmerksam sein dafür, was Menschen bewegt und mit ihnen gemeinsam nach Antworten des Glaubens suchen“, so Schneider. Wenn Luther dazu aufforderte, „dem Volk aufs Maul zu schauen“ meinte er nicht nur, die Sprache der Menschen auf dem Markt zu sprechen, sondern auch ihre Sorgen und Nöte zu kennen. Ein Anliegen, das auch Martin Luther King jr. bewegte.

Warum der Afro-Amerikaner King den Namen des deutschen Reformators trägt, erklärte Prof. Dr. Erich Geldbach in seinem Eröffnungsvortrag. Eine Reise des Vaters von Martin Luther King jr. habe ihn 1934 unter anderem nach Wittenberg geführt: „Daddy King war von diesem Besuch so angetan, dass er nach seiner Rückkehr seinen Namen und den seines Sohnes in Martin Luther King ändern ließ.“ Ursprünglich hießen sowohl der Vater als auch der Sohn Michael King.

Neben diesen beiden Gemeinsamkeiten setzten Martin Luther und Martin Luther King in ihrem Wirken sehr unterschiedliche theologische Schwerpunkte, betonte Geldbach in seinem Vortrag vor knapp 40 Zuhörerinnen und Zuhörern. Während die Ideen des Reformators auf der Rechtfertigungslehre basierten, sei für die „Schwarze Kirche“ („the black church“), zu der Martin Luther King gehörte, Freiheit und Befreiung das Leitmotiv gewesen: „Befreiung als religiöser und politischer, ja auch als revolutionärer Prozess und Freiheit als Ziel sind die fundamentalen Daten schwarzer Spiritualität und schwarzer Theologie“, so Geldbach. Seinen Ursprung habe dies in der Geschichte der Sklaverei. „Die soziale Lage der Afro-Amerikaner ließ sie auf andere Texte aufmerksam werden als Luther und dessen Beschäftigung mit dem Römerbrief“, sagte Geldbach: „Die Schwarzen erlebten in den Texten der hebräischen Bibel anschaulich-fassbar, wie Gott für seine versklavten Kinder in Ägypten eingreift. Für die schwarzen Menschen war wichtig zu erfahren, dass Gott mit seinem Volk nicht untätig blieb, sondern dass er den Pharao besiegte,

# 17 Über den Zaun geschaut

damit dieser das Volk ausziehen lassen musste. Das war den Sklaven, aber auch den bereits freigelassenen oder freigekauften Afro-Amerikanern hinreichender Grund für die Hoffnung, dass derselbe Gott das auch mit seinem ‚schwarzen Israel‘ tun wird.“

Auch die Gedanken über die Anwendung des Evangeliums auf die soziale Lage („Social gospel“) des baptistischen Theologen Walter Rauschenbusch und Mahatma Gandhis Lehre vom gewaltfreien Widerstand, die nach Geldbachs These ebenfalls von zwei Baptistenpredigern beeinflusst wurde, prägten den amerikanischen Bürgerrechtler nachhaltig.

„Es ist also nicht die Übereinstimmung ihrer theologischen Auffassung, die Martin Luther und Martin Luther King miteinander verbindet“, fasste eine Teilnehmerin nach der Veranstaltung zusammen, „sondern vielmehr ihr widerständisches Verhalten und ihr mutiger Einsatz für die erkannte Wahrheit.“

Die Ausstellung „Von Martin Luther zu Martin Luther King“ findet im Rahmen der Weltausstellung zum Reformationsjubiläum in der Fleischerstr. 11/12 in Wittenberg statt und ist bis Mitte September mittwochs bis sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Julia Grundmann  
BUND AKTUELL Nr. 5 | 4. Mai 2017

Hoffnungskirche Wittenberg



## Ökumenischer Pfingstweg

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg lädt am Pfingstsonntag, dem 4. Juni zu einem Pfingstweg der Kirchen ein. Er beginnt mit einer Kundgebung um 18:00 Uhr am Brandenburger Tor und endet am Berliner Dom, wo um 19:30 eine ökumenische Andacht stattfindet.

## Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 5. Juni, findet um 11:00 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Arnimplatz statt. Für den anschließenden Imbiss wird um Kuchenspenden gebeten.



**Pfingstmontag, 5. Juni 2017**  
**11 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
**auf dem Arnimplatz\***  
\* bei schlechtem Wetter in der St. Augustinuskirche, Dänenstraße

**Erde singe,  
dass es klinge**

Die christlichen Gemeinden in Prenzlauer Berg Nord laden herzlich ein zum Gottesdienst mit Posaunen und mit Predigt-Trialog. Anschließend ist Zeit für Kaffeetrinken und Gespräche. Kuchenspenden erwünscht!

## Theologischer Abend 2017

## Luther lesen

Mystik		Kirchenreformer
	Marienverehrer	Prediger
		
	Bibelübersetzer	Bibelausleger
Dichter	spiritueller Praktiker	
	<b>Seelsorger</b>	Ethiker
Polemiker	Briefschreiber	
		„Wir sind Bettler. Das ist wahr.“

Termine, jeweils um 20.00 Uhr:

27. 4., 11. 5., 1. 6., 22. 6., 6. 7.

Ort: Begegnungsstätte (Wichertstr. 22)

Leitung: Pfarrer Dr. Michael Hühle

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

- 9:40 Gebet für den Gottesdienst  
10:00 Gottesdienst  
parallel Kindergottesdienst

### Montag

- 18:30 Bläserchor

### Dienstag

- 10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat  
17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht

### Mittwoch

- 9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)  
17:00 Pfadfinder  
19:30 Frauenbibelgesprächskreis  
jeden 4. im Monat

### Donnerstag

- 14:00 MS Selbsthilfegruppe  
i. d. R. jeden 2.+4. im Monat  
19:00 Gemischter Chor

### Freitag

- 18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in  
der zweiten Lebenshälfte  
i. d. R. jeden 1. im Monat  
18:30 Jugendtreff  
19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

---

### Hauskreise

- Mo 19:30 Pankow, monatlich  
Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat  
Di 19:30 Pankow, 14-täglich  
Mi 19:30 Französisch-Buchholz  
1. u. 3. im Monat  
Mi 19:30 Karow, 3. im Monat  
Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

ClimatePartner  
klimaneutral

Druck | ID 10033-1703-1001



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"  
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)  
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

### Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin  
☎ 030 4484267  
☎ 030 44046622

### Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

### Gemeidekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99  
BIC GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG

### Internet

[www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)

### Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267  
\$ [Pastor@efg-zoar.de](mailto:Pastor@efg-zoar.de)

### Gemeindeleiter

T. Rauchhaus  
\$ [Gemeindeleiter@efg-zoar.de](mailto:Gemeindeleiter@efg-zoar.de)

### Winterspielplatz

☎ 030 4484267  
\$ [winterspielplatz@efg-zoar.de](mailto:winterspielplatz@efg-zoar.de)

### Redaktion

W. Speck, K. Arnold  
\$ [Redaktion@efg-zoar.de](mailto:Redaktion@efg-zoar.de)

### Layout

K. Arnold, L. Speck

### Abgabeschluss

Juli/August-Ausgabe: 16.06.2017  
September-Ausgabe: 11.08.2017

### Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin  
<http://www.humburg-berlin.de>